



https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Brotdarlehenskirche_BW_3.JPG

Armut: biblisch und theologisch befragt

Armut – ein in vieler Hinsicht herausforderndes Thema! Nicht nur, weil das Nachdenken über Armut viele Selbstverständlichkeiten unserer wohlstandsorientierten Gesellschaft in Frage stellt, sondern auch, weil das Sprechen über Armut im Religionsunterricht immer in der Gefahr steht, ungewollt und unbewusst auszugrenzen, zu stigmatisieren und zu beschämen: die Kinder und Jugendlichen nämlich, die von Armut selbst betroffen sind. Das sind nicht wenige, sondern statistisch immerhin ein Viertel all derer, die uns begegnen. Trotz (oder wegen?) des herausfordernden Themas trafen sich am 10. April 2024 ungefähr 35 Lehrkräfte (aus der Evangelischen Schulstiftung, den staatlichen Schulen und aus dem Weiterbildungsstudium Evangelische Theologie) im AKD, um über das Thema „Armut“ nachzudenken und ins Gespräch zu kommen.

Ein Impulsvortrag von Prof. Dr. Kristina Dronsch von der Evangelischen Hochschule Berlin führte in das Thema ein (der Vortrag findet sich als Artikel in diesem Heft). In Kleingruppen

haben die Teilnehmenden die zentralen Thesen des Vortrags an ausgewählten biblischen Texten nachvollzogen und überprüft. Wo wird jeweils die Relationalität von Armut und Reichtum sichtbar? Inwiefern hat Armut mit Verletzbarkeit zu tun? Und wo ist der Zusammenhang zwischen Armut und Beschämung?

Diese Fragen durchzogen in unterschiedlicher Art und Weise auch die Workshops, die von Michael Kraft (Evangelische Stadtmission), Bruder Johannes Küpper (ofm, Franziskanerkloster Pankow) sowie Sabine Werth und Vera Firnhaber (Berliner Tafel) am Nachmittag angeboten wurden. Diese Referent*innen nahmen uns mit hinein in ihre Arbeitsfelder, sie berichteten davon, wie ihnen die Armut begegnet und wie sie wiederum der Armut begegnen. Ihre Erfahrungen möchten sie mit Lehrkräften und Schüler*innen teilen – sei es bei Exkursionen oder mittelbar durch den qualifizierten Unterricht der Lehrkräfte als Multiplikator*innen. Dazu sollen die folgenden drei Workshop-Berichte dienen.